

Die Missstände in der Pflege nehmen dramatisch zu. Wir unterstützen die Mahnwache der Pflegekräfte vor dem Landtag NRW in Düsseldorf.

3. September 2015
10.00 - 18.00 Uhr

Wir fordern:

- eine Expertenkommission in NRW
- regelmäßige Gespräche im Landtag, bei denen Pflegefachverbände, Pflegeberufsverbände und Pflegewissenschaftler zu Wort kommen
- landesweit eine Milliarde Euro für die Investitionskostenförderung
- bundesweit zwei Milliarden Euro für das Pflegestellenförderprogramm
- Zielvereinbarungen zwischen Landesregierung und Krankenhasträgern über eine ausreichende Personalversorgung

Berichtet uns über eure Erfahrungen und Probleme – sei es als Pflegekraft, als Patient oder als Angehörige.

Schickt uns eine E-Mail an: pflege@piratenfraktion-nrw.de und wir veröffentlichen eure Sorgen, Ängste und Erfahrungen, auf Wunsch auch anonym auf unserer Internetseite.

**Wir geben Euch
eine Stimme!**

Fragen beantwortet Euch:

Daniel Düngel MdL
Gesundheitspolitischer Sprecher der Piratenfraktion im Landtag NRW
Tel. 0211 884-4635
Fax 0211 884-3704
Twitter: @rwolupo
E-Mail: pflege@piratenfraktion-nrw.de

Mahnwache:

Donnerstag, 3. September 2015
10.00 - 18.00 Uhr
Vor dem Landtag NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Straßenbahn-Haltestelle
„Düsseldorf: Landtag/Kniebrücke“

Alle Infos:



Piratenfraktion im Landtag NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

www.piratenfraktion-nrw.de
www.twitter.com/20piraten
www.facebook.de/PiratenfraktionNRW

Diese Veröffentlichung der Piratenfraktion NRW dient ausschließlich der Information und wurde auf einem FSC-zertifiziertem Totholz klimaneutral gedruckt. Sie darf nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Foto: fotolia, CHW

#Pflegestreik.



PIRATENFRAKTION
IM LANDTAG NRW

Erst wenn keine Pflegekräfte mehr da sind, werdet ihr merken, dass der **#Pflegestreik** nicht das geringste eurer Probleme war.

#Pflegestreik für meine Gesundheit und deine Menschenwürde

Und wer kümmert sich um dich? **#Pflegestreik**

Pflegen kann man nicht spontan, nur weil man verwandt ist. Auch Angehörige brauchen die Hilfe von Profis. **#Pflegestreik**

Prophylaxen zum Schutz vor Dekubitus, Lungenentzündung, Thrombose, Kontrakturen.... all das geht nur mit ausreichend Personal **#Pflegestreik**

Wir begleiten Menschen in extremen Lebenssituationen. Dafür haben wir Wertschätzung verdient **#Pflegestreik**

Ich will Patienten pflegen und keine Fallpauschalen. **#Pflegestreik**

Es wird Zeit, aufzustehen. Jeder, ob jung oder alt, keiner kennt seine Zukunft **#Pflegestreik**

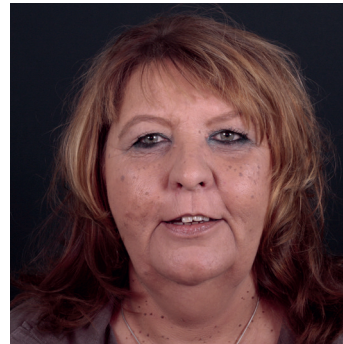
Menschliche Zuwendung wird nicht bezahlt – wollen Sie darauf verzichten, wenn sie Pflege brauchen? **#Pflegestreik**



Thomas Weijers (34)
Gesundheits- und Krankenpfleger

Eine Pflegekraft für zehn Patienten, in Heimen hat nur jeder dritte Kollege ein Examen. Alle Schichten sind unterbesetzt – zeitliche Überlastung und Patienten die Zuwendung brauchen: Normalzustand. Immer mehr Menschen infizieren sich an Krankenhauskeimen. Pro Jahr sterben 40.000 Menschen an den Keimen. Aus reinem Zeitmangel ist und bleibt die Pflege schlecht.

Wir benötigen gesetzliche Pflegepersonalschlüssel und Pflegekammern, um Personal und Patienten zu schützen.



Sandra Leurs (54)
Staatlich examinierte Altenpflegekraft

Ich habe einiges in meinem Beruf erlebt. Genug, um meinen Beruf aufzugeben: Doppeldienste, tagelanges Durcharbeiten ohne freie Zeit, über die Flure hetzen und das im Drei-Schichten-System. Die immerwährende Frage: **Schaffe ich die Arbeit?** Zwei Stunden nach Feierabend kommt der Anruf: Samstag Spätdienst, Sonntag Frühdienst, obwohl im Dienstplan ein freies Wochenende eingetragen ist. Das ist die Normalität in den Pflegeheimen.“



Anonym (35)
Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Intensivmedizin und Anästhesie

Ich arbeite seit 18 Jahren in der Pflege. Ich liebe meinen Beruf. Aber wie viele andere denke ich darüber nach, die Pflege zu verlassen. Wir begleiten Menschen in extremen Lebenssituationen und tragen dabei eine enorm hohe Verantwortung. **Wir möchten Zeit genug haben, unsere Patienten professionell medizinisch und pflegerisch zu betreuen.** Endlich mal wieder mit gutem Gewissen nach Hause gehen. Dafür brauchen wir aber mehr Personal und eine höhere Wertschätzung für unseren Beruf.